

## Protokoll

der Sitzung des Bezirkselfternausschusses Steglitz-Zehlendorf

Datum:	25.01.2010	Beginn:	19:35 Uhr
Ort:	Bürgersaal, RH Zehlendorf	Ende:	21:45 Uhr
Tagesordnung:	entsprechend Einladung	Protokoll:	B. Rellermeier

Herr Draheim begrüßt alle Anwesenden und zieht TOP 2 vor:

### **TOP 2) Vorstellung Gemeinschaftsschule am Beispiel der Nikolaus-August-Otto**

Zu Gast sind Frau Burkardt (stellvertr. Leiterin der GS Am Rohrgarten) und Frau Lehne (Lehrerin an der Nikolaus August Otto Schule). Sie erläutern das Konzept der neuen Gemeinschaftsschule, die aus dem Zusammenschluss beider Schulen entsteht. Die montessori-orientierte GS besteht seit 10 Jahren mit einem offenen Einzugsgebiet. Sie nimmt bzw. nahm an folgenden Schulversuchen teil: verlässliche Halbtagschule, JÜL für die 1.+2.+3.Klasse (dadurch wird die Schulanfangsphase auf die 3. Klassenstufe erweitert) und 4.+5.+6.Klasse mit jeweils ca. 8 Kindern gleicher Altersstufe und differenzierter Leistungsbewertung anhand von Pensenbüchern und Portfoliopäsentationen in den Klassen 5 und 6 (statt WUV) beurteilt. Sonderpädagogische Fördermaßnahmen finden im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts statt. Mit dem Zusammenschluss zur Gemeinschaftsschule wird die „Lernwerkstatt Lichterfelde“ nach der Montessoripädagogik im Ganztagsbetrieb (Neubau einer Mensa) geführt. Die geplante Durchführung vom vernetztem Unterricht, eigenverantwortliches Lernen mit Schwerpunkt Werkstätten, Weiterführung der differenzierten Leistungsbewertung und Jahrgangsmischung für die 7.+8. Klasse, Integrationsklassen, Schulsozialarbeit, Hausaufgabenübungsstunden wird in einem Konzept entwickelt. In der Anlage 1 ist der Entwurf eines Stundenrasters erläutert. Die Schüler/innen, die ab dem kommenden Schuljahr eingeschult werden, haben je nach Leistungsvermögen die Möglichkeit folgende Schulabschlüsse zu erwerben:

- Berufsorientierender Abschluss (Förderstatus „Lernen“)
- Berufsbildungsreife (Abschluss Klasse 9)
- Erweiterte Berufsbildungsreife (Abschluss Klasse 10)
- Mittlerer Schulabschluss (früher Realschulabschluss)
- Abitur mit 13 Schuljahren

Von der Senatsverwaltung werden wissenschaftliche Begleiter für die Pilotphase für ca. 1,5 Jahre gestellt und Curricula werden entwickelt. Beide Schulen bleiben an ihrem Standort. Die Jahrgangsmischung betrifft erst die zukünftigen 7. Klassen und nicht die jetzigen 7. Klassen der NAO.

Literaturvorschlag von Daniela von Treuenfels: „In Zukunft lernen wir anders“ von Ullrike Kegler

### **TOP 1) Tagesordnung, Ergänzungen, Genehmigung der vorliegenden Protokolle**

Das Protokoll der Sitzung vom 16.11.2009 wird genehmigt. Das Protokoll der Sitzung vom 14.12.2009 wird folgender Ergänzung korrigiert: *Elternvertreter des Arndt*

*Gymnasium berichten, dass sie sich dafür einsetzen wollen, dass das Arndt Gymnasium weiterhin analog der letzten Jahre vierzünftig geführt werden soll.*

### **TOP 3) Anträge: Schulobstprogramm, Paul-Braune-Schule**

Frau Stockhausen-Doering berichtet vom letzten Schulausschuss indem man sich über den Antrag betroffen zeigte und als Lösung vorschlug, die Paul-Braune-Schule über die benachbarte Goethe Schule mitzuversorgen. Ihr wurde mitgeteilt, dass bereits die BVV einstimmig beantragt habe, am Schulobstprogramm teilzunehmen. Der BEA-Vorstand schlägt hier auch die Einbringung des Antrags beim LEA und LSB vor und mit 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme beschlossen.

Nachträglich hat auch die Conrad Grundschule den Antrag auf Bewilligung des Schulobstprogramms gestellt. Zur Zeit steht für die Kinder täglich ein frisches Obstbuffet bereit, das Eltern gespendet und geleitet wird.

### **TOP 4) Adventskalender, Resümee**

Frau von Treuenfels bedankt sich für die hervorragende Kooperation der Schulen.

Im ersten Ergebnis berichtet Frau Burkardt (Leiterin der GS Am Rohrgarten) – Türchen 4 zur Schulhelferproblematik und Ausfall von Sport- und Musikunterricht – dass praktisch parallel zur Schulinspektion 4 Mitglieder der Organisationsberatung der Senatsverwaltung die Erzieherpläne einsahen und Veränderungen forderten.

Kontakte zu Sportvereinen und Musikschulen sollen geknüpft werden, ob Vollwertkräfte über Honorarverträge als flexible Arbeitskräfte eingesetzt werden können. Dies wäre jedoch nur eine Überbrückung, da diese Kräfte keine Pädagogen mit Montessoriausbildung sind.

Alt-Lankwitzer Schule berichtet, dass zur Schulhelferproblematik ein runder Tisch gebildet werden soll und dass 1 feste Stelle bewilligt wird.

Frau Stockhausen-Doering berichtet, dass Herr Harnos auf die Adventskalenderaktion eingegangen ist, jedoch gäbe es keine Lehrer auf dem Markt. Herr Zöllner hat erwartungsgemäß nicht persönlich geantwortet aber indirekt bewegt sich was.

Auf die Frage der Elternvertreter, warum Nachwuchskräfte nach dem Referendariat keine Anstellung bekommen, antwortet Frau Mattig-Krone, dass die Zuteilung nach Stundenzahl erfolgt. 200 Referendariatsplätze werden berlinweit geschaffen für eine 100 % Ausstattung. Der Antrag auf eine 103 % Ausstattung wird derzeit im LEA verfasst. Dass derzeit Berufsschullehrer in den allgemeinbildenden Schule eingesetzt werden, ist nicht vertretbar.

### **TOP 5) Neuigkeiten Sekundarschulplanung**

Es wird auf die Veranstaltung im Bürgersaal am 11.02.2010 „Marktplatz der nichtgymnasialen Oberschulen“ in der Zeit von 18 -21 Uhr hingewiesen. Schulaufsicht, Schulamt und Eltern des Bezirksschulbeirats informieren zu Beginn der Veranstaltung über die Grundstrukturen der Schulen in unserem Bezirk sowie über die Vorgaben der Senatsbildungsverwaltung zur Schulstrukturreform. Danach besteht die Möglichkeit, an "Marktständen" die einzelnen Schulen mit ihren Profilen und Angeboten kennen zu lernen und Vor- und Nachteile der einzelnen Schularten herauszufinden, aber auch Fragen an die Schulaufsicht, das Schulamt oder Eltern aus dem Bezirksschulbeirat zu stellen, die im Zusammenhang mit der Schulstrukturreform stehen.

Die Einladungen gehen mit den Zeugnissen raus. Die Elternvertreter der Grundschulen werden gebeten, dies sicherzustellen.

### **TOP 6) Nachwahl für 2 BSB-Vertreter**

Herr Dr. Piloty erläutert, dass der Bezirksschulbeirat laut § 111 Abs 2 SchulG das Bezirksamt in Fragen des bezirklichen Schulwesens berät. Er kann dem Bezirksamt und der Schulaufsichtsbehörde Vorschläge unterbreiten; dazu erhält er von diesen die für seine Arbeit notwendigen Auskünfte. Der Bezirksschulbeirat dient ferner dem Austausch von Informationen und Erfahrungen der Mitglieder untereinander. Er kooperiert mit dem bezirklichen Jugendhilfeausschuss. Es werden 12 Mitglieder und 12 Stellvertreter vom BEA für jeweils 2 Jahre gewählt. Der BSB findet jeden 3. Dienstag im Monat (nächster am 16.02.10).

Wegen einiger Rücktritte müssten jetzt drei Mitglieder und in der Folge auch 3 stellvertretende Mitglieder nachgewählt werden.

Als Mitglieder werden mit drei Enthaltungen und ohne Gegenstimme bei 53 Stimmberechtigten gewählt: **Frau v. Treuenfels, Frau Stockhausen-Döring, Frau Yilmaz**

Als Stellvertreter werden mit zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimme bei 53 Stimmberechtigten gewählt: **Frau Rellermeier, Frau Keuneke, Frau Specht**

In diesem Zusammenhang bedankt sich der BEA bei Frau Mattig-Krone für ihre 18-jährige Elternarbeit im BSB, BEA und LEA.

### **TOP 7) Berichte aus den Gremien/Schulen**

Herr Dr. Piloty bringt eine kurze Zusammenfassung aus dem BSB: Die MSA-Ergebnisse 2009 erreichen in Steglitz-Zehlendorf die besten Werte. Die Thienemann-, Kopernikus-, Max-von-Laue und Friedrich-Bayer-Schule werden zum nächsten Schuljahr als Sekundarschulen arbeiten. Des Weiteren fanden Wahlen statt.

Frau Stockhausen-Döring berichtet über den Schulausschluss: Erich-Kästner GS und GS Unter den Kastanien sind allein durch ihre Einzugsgebiete überbucht

Im LEA und LSB fanden Wahlen statt mit vorherigem Rechenschaftsbericht.

Die Elternvertreter der GS Am Karpfenteich berichtet, dass zur Toilettensanierung der 1. Bauabschnitt 2009 durchgeführt wurde, der 2. Bauabschnitt erfolgt nicht und bei Nachfragen beim Amt sei von diesem nichts bekannt. Frau Otto wolle sich darum kümmern – und der BEA!

In der Dunant-Schule ist der Hort räumlich aufgeteilt worden wegen baulicher Mängel.

Elternvertreter der Alt-Lankwitzer GS stellen die Problematik der Desintegration dar. Integrationskinder werden von den SchülerInnen nicht integriert durch fehlende Informationen bzw. Aufklärungsarbeit. Herr Professor Ramsegger (FU) ist zur Hospitation eingesetzt in enger Zusammenarbeit mit der Fläming-GS, während die Schweizerhof-GS keine speziellen Programme habe.

### **TOP 8) Verschiedenes**

Zur Ergründung der Zunahme von Erkrankungen der Lehrkräfte wurde im Auftrag der Senatsbildungsverwaltung eine Kommission gebildet. Die Problematik liegt auch im Doppeljahrgang im nächsten Schuljahr begründet, wegen der Verkürzung der Schulzeit - die jetzigen 10. und 11. Klassen treten nun parallel in die Kursphase ein. Außerdem werden dann nach dem Abitur in 2012 die doppelte Zahl von

Studienplatzbewerbern zu bewältigen sein. Der LEA lädt hierzu in eine öffentliche Veranstaltung am 2. März 2010 um 19.00 Uhr im Roten Rathaus, 10173 Berlin, Raum 338, III. Etage, (Eingang über Judenstraße) ein, um dies und das Thema „Zusammentreffen der SchülerInnen mit 12 und 13 Schuljahren bis zum Abi in der Kursphase“ zu diskutieren. Fragen werden schon im Vorfeld gesammelt.

Es besteht der Wunsch der Elternvertreter als TOP zur BEA-Sitzung „Unterrichtsqualität“ aufzunehmen. Dafür soll jeder in der Schule Beispiele aufgreifen.

Die Oberschulbroschüre „Weiterführende allgemein bildende Schulen“ ist erschienen und abrufbar unter

<http://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/verwaltung/schule/oberschulbroschuere.html>

### **Nächste BEA-Sitzung: 22.02.2010**

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, Vorschläge zur Tagesordnung, Wünsche, Anregungen und Fragen aller Art an den Vorstand zu richten: [BEA-Schule-Steglitz-Zehlendorf@web.de](mailto:BEA-Schule-Steglitz-Zehlendorf@web.de)

Berlin, 03.02.2009

Bettina Rellermeier